



2021

KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

# Kennzahlen im Überblick

## Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)	Q1 2021	Q1 2020
Umsatz	138,2	130,7
Gesamtleistung	151,1	130,2
Rohergebnis	69,7	61,3
EBITDA*	8,4	3,2
EBIT**	5,5	0,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-0,8	-0,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,0	-1,3

## Vermögenslage

(Mio. €)	31. 3. 2021	31. 12. 2020
Bilanzsumme	334,4	324,7
Eigenkapital	124,2	120,8
Eigenkapitalquote***	37,1 %	37,2 %
Working Capital****	80,9	66,1
Nettofinanzmittelbestand*****	70,1	73,2
Mitarbeitende*****	2.708	2.774

\* Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

\*\* Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

\*\*\* Eigenkapital zzgl. Unterschiedsbetrag/Bilanzsumme

\*\*\*\* Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

\*\*\*\*\* Nettofinanzmittelbestand inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens abzgl. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten

\*\*\*\*\* Jahresdurchschnitt Vollzeitäquivalente ohne Auszubildende

## 1 Konzernzwischenbericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	14

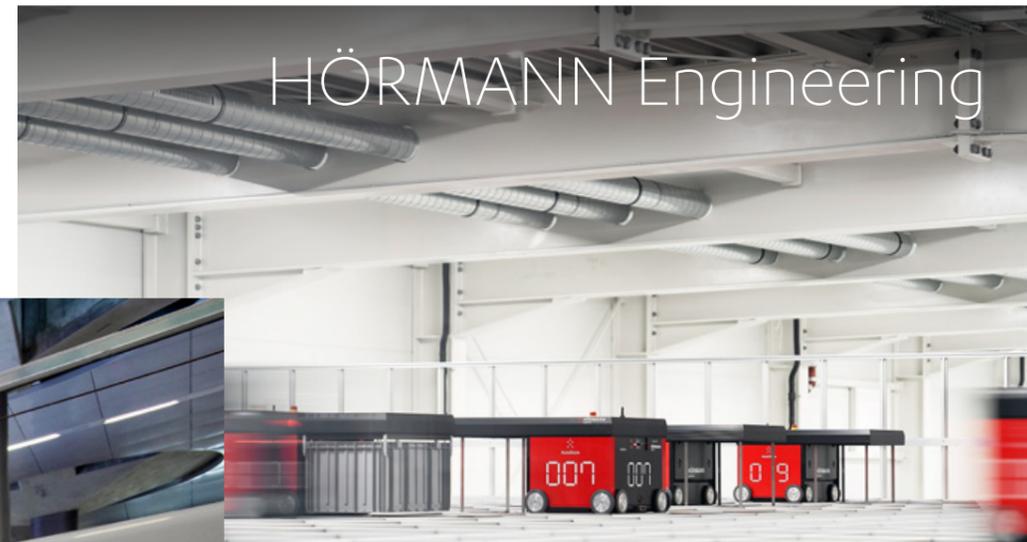
## 2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	18
Bilanz – Passiva	19
Gewinn-und-Verlustrechnung	20
Kapitalflussrechnung	21
Anlagevermögen	22
Eigenkapitalspiegel	24

## Konzernzwischenbericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 10 Wirtschaftsbericht
- 14 Prognosebericht

# Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



HÖRMANN Engineering



HÖRMANN Communication



HÖRMANN Automotive



HÖRMANN Services

Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 65 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit stetigen Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf 27 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Engineering, Communication, Services und Automotive. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für eine hohe Stabilität der Unternehmensgruppe und schaffen Synergien. Freude beim Gestalten des Wandels und der Zukunft steckt an – die folgenden Projekte geben einen Einblick ...

# Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind.

Darüber hinaus ist die in 2020 übernommene Tochtergesellschaft HÖRMANN Digital GmbH mit Sitz in Kirchseeon als übergeordneter Dienstleister für die Entwicklung von softwarebasierten Produktlösungen und -erweiterungen aktiv.

Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Konzernlagebericht sind gemäß den Geschäftsbereichen des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

## AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach
- ♦ HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon (vorm. HÖRMANN Automotive Bielefeld GmbH)

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries GmbH ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, welche sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Interieursystemen wie Innendecken für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und kompletten Fahrgestellen für Landmaschinen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik, die HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoff- und Hydraulikbehältern für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen, und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt. Die HÖRMANN Automotive Assets GmbH hält Anlagen und Betriebsmittel für Unternehmen des Bereichs Automotive.

## ENGINEERING

- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH (vorm. AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH), Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zur Bereitstellung von innovativen Lösungen für die Intralogistik und komplexe Hochregallagersysteme tätig. Die Entwicklung und die Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die HÖRMANN Bauplan GmbH bietet Ingenieurleistungen innerhalb der Baubranche an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Gewerbe- und Wohnungsbau und hier insbesondere auf die technische Gebäudeausstattung (TGA) gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Reengineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Workflow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die HÖRMANN Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Mit der im Jahr 2019 realisierten Mehrheitsübernahme (51 %) der Klatt Fördertechnik GmbH konnte das Portfolio als Generalunternehmer um eigene Förderanlagen erweitert werden, die von der Klatt Fördertechnik GmbH entwickelt, projektiert, gefertigt und montiert werden. Damit hat sich die Klatt Fördertechnik GmbH zu einem europäischen Anbieter in den Bereichen Industrie, Flughäfen, Postverteilzentren, Müllentsorgung und Krankenhäuser entwickelt.

Darüber hinaus besitzt die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, der Industriemesstechnik und der Umweltüberwachung.

## COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ FunkTech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer im Bereich der Bahnkommunikation bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale Mobilfunknetze (LTE, GSM-R) auf der Schiene.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Infrastrukturservice rund um Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie Energieversorgung.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

## SERVICES

- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg
- ♦ HÖRMANN Automationservice GmbH, Salzgitter
- ♦ MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter

Im Geschäftsbereich **Services** bietet die Gruppe ein Portfolio von technischen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung und komplexen Produktionsanlagen. Dabei konzentrieren sich die Industrieserviceeinheiten HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Automationservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH auf Werksinstandhaltungen bezogen auf Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß- und Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik sowie die Montage und Inbetriebnahme von Bearbeitungszentren bis hin zur Verlagerung von kompletten Produktionsanlagen vorrangig für Kunden aus der Automobilindustrie und dem Maschinenbau.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gemäß dem Statistischen Bundesamt (Destatis) im 1. Quartal 2021 gegenüber dem 4. Quartal 2020 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 1,7 % gesunken. Gegenüber dem 1. Quartal 2020 betrug der Rückgang preis- und kalenderbereinigt 3,0 %. Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 zunächst etwas erholt hatte (nach neuesten Berechnungen von Ende April 2021 um +8,7 % im 3. Quartal und +0,5 % im 4. Quartal gegenüber dem jeweiligen Vorquartal), führten die Coronakrise und ein damit zusammenhängender erneuter Lockdown zum Jahresbeginn 2021 zu einem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung. Davon war besonders der private Konsum betroffen, während die Industrieproduktion und Warenexporte die Wirtschaft stützten<sup>1</sup>.

Darüber hinaus bremsen gemäß Destatis die aktuelle Rohstoffknappheit und die damit verbundenen Preissteigerungen eine schnelle wirtschaftliche Erholung in der Industrie. Gegenüber März 2020 verteuerten sich vor allem Kupfer (+53,8 %), Eisenerze (+51,6 %), Nicht-Eisen-Metallerze (+37,2 %) sowie Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (+17,8 %) deutlich. Hauptgrund für den starken Anstieg der Preise dürfte die hohe weltweite Nachfrage sein. Insbesondere die Verteuerung von Eisenerz wirkt sich in der Folge auf die Preisentwicklung für Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen aus<sup>2</sup>.

Dennoch gibt es auch Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung. So erhöhte sich laut Destatis der Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe im März 2021 real (preisbereinigt) um 3,0 % gegenüber dem Vormonat (saison- und kalenderbereinigt). Im Vergleich zum Februar 2020, dem Monat vor Beginn der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie in Deutschland, war der Auftragseingang saison- und kalenderbereinigt um 9,1 % höher. Sowohl die Aufträge aus dem Inland (+4,9 %) als auch die Auslandsaufträge (+1,6 %) trugen zum Wachstum bei. Bei letzteren nahmen insbesondere die Aufträge aus dem Nicht-EU-Ausland zu, um 2,2 % gegenüber dem Vormonat<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. Destatis Pressemitteilung 211, 30. April 2021  
<sup>2</sup> Vgl. Destatis Pressemitteilung 207, 29. April 2021  
<sup>3</sup> Vgl. Destatis Pressemitteilung 214, 6. Mai 2021

## ERTRAGSLAGE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 138,2 Mio. €. Damit stieg der Umsatz um 7,5 Mio. € bzw. 5,7 % gegenüber dem ersten Quartal 2020 (130,7 Mio. €). Diese Umsatzsteigerung resultiert überproportional aus den Bereichen Automotive und Communication.

Im Bereich Automotive erhöhte sich der Umsatz aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage in den Produktsegmenten Lkw und Landmaschinen im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahr von 72,1 Mio. € um 16,5 Mio. € auf 88,6 Mio. €. Durch die unerwartete Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundenen großflächigen Stilllegungen der Produktionskapazitäten in der Automobilindustrie war im Vorjahr ab Mitte März 2020 die Produktion in den deutschen Werken des Geschäftsbereiches Automotive unterbrochen, wodurch die Umsatzentwicklung im ersten Quartal des Vorjahres beeinträchtigt war. Im abgelauenen ersten Quartal 2021 stieg das Produktionsvolumen um mehr als 20 %. Treiber des starken Anstiegs der Nachfrage sind einerseits die staatlichen Investitionsförderprogramme (u. a. „Abwrackprämie“ für alte Lkw) und die erhöhten Anforderungen an die Abgasqualität der Lkw. Darüber hinaus wirkt sich die Erholung der Wirtschaft mit den steigenden Transportaufkommen bei einer weiteren Forcierung der Verlagerungen industrieller Wertschöpfung in osteuropäische Länder entsprechend aus. Dieser positiven Nachfrageentwicklung steht die Verknappung der Materialverfügbarkeit gegenüber. Im ersten Quartal 2021 konnten Produktionsunterbrechungen und Lieferabrisse nur durch intensiven Einsatz des Einkaufs in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten verhindert werden. Die zum Teil massiv erhöhten Materialpreise sowie Personalkosten für die Sicherstellung der Lieferfähigkeit haben das Quartalsergebnis belastet.

Mit Umsatzerlösen von 12,9 Mio. € lag der Bereich Engineering erwartungsgemäß deutlich unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (27,9 Mio. €). Die große Unsicherheit und die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie haben in der Industrie zu einer stark verzögerten Auftragsvergabe in 2020 geführt und zeigen damit für das laufende Geschäftsjahr 2021

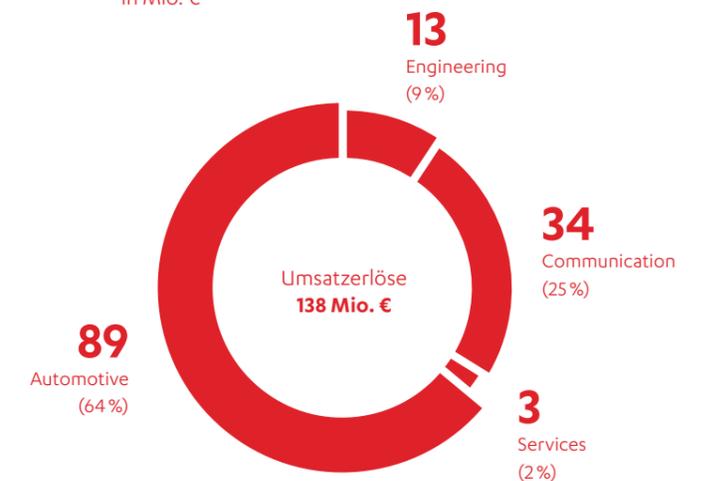
die spätzyklischen Auswirkungen der Krise, die zu einem Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Engineering führen. Für das erste Halbjahr 2020 geplante Auftragsvergaben haben sich in das vierte Quartal 2020 und das erste Quartal 2021 verschoben, sodass länger laufende Projekte erst Ende 2021 bzw. in 2022 fakturiert werden können.

Der Bereich Communication wies mit einem Umsatz von 34,1 Mio. € (Vj. 27,0 Mio. €) ein Umsatzwachstum von rund 26,4 % gegenüber dem Vorjahr aus. Dieser Geschäftsbereich profitiert von den staatlichen Konjunkturmaßnahmen und den zusätzlichen staatlichen Investitionen in den beschleunigten Ausbau der europäischen Leit- und Sicherungstechnik für die Bahn ETCS sowie der effizienteren Gestaltung der Netzinfrastruktur zur Digitalisierung im Schienenverkehr („Digitale Schiene Deutschland“). Zudem unterstützen die hohe Nachfrage nach qualifizierten Dienstleistungen für Elektroplanung und -installation, mechanischer Montage und Wartung für den Ausbau der Energiewende sowie hohe Investitionen in den Ausbau des Bahnverkehrs die positive Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereiches.

Der ebenfalls von dem konjunkturellen Rückgang der Automobilindustrie und der COVID-19-Pandemie betroffene Bereich Services erwirtschaftete einen Umsatz in Höhe 3,0 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €). Die weiterhin bestehenden Reisebeschränkungen und die anhaltend zögerliche Auftragsvergabe der Kunden aus dem Automobil- und Maschinenbausektor belasteten auch im ersten Quartal 2021 die Geschäftsentwicklung des jungen Geschäftsbereichs. Im Fokus steht daher, mit der Kompetenz im Bereich Automatisierung und Wartung Kundenakquisitionen aus dem Non-Automotive-Bereich zu tätigen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde der Unternehmensbereich Automation mit 11 Mitarbeitenden und Sitz in Mittweida von der SAV GmbH übernommen und damit die Kompetenz in der Automationstechnik der HÖRMANN Automationservice GmbH gestärkt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) beinhalteten unter anderem 0,4 Mio. € Erträge aus Investitions- und Forschungszuschüssen, 0,4 Mio. € Sachbezüge und 0,1 Mio. € periodenfremde Erträge.

Gliederung der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2021 nach Geschäftsbereichen  
in Mio. €



Die **Gesamtleistung** belief sich unter Einrechnung einer Bestandsveränderung von +11,4 Mio. € auf 151,1 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (130,2 Mio. €) um 20,9 Mio. € bzw. 16,1 %.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 81,4 Mio. € (Vj. 68,9 Mio. €) beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 65,5 Mio. € (Vj. 56,0 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 16,0 Mio. € (Vj. 12,9 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 53,9 % und lag damit leicht über dem Vorjahreswert (52,9 %), was im Wesentlichen auf die Verteuerung von Rohstoffen zurückzuführen ist.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 69,7 Mio. € um 8,4 Mio. € über dem Vorjahreswert von 61,3 Mio. €. Die Rohergebnismarge entsprach einem Anteil von 46,1 % der Gesamtleistung (Vj. 47,1 %).

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 42,2 Mio. € erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch die hohe Produktionsauslastung im Geschäftsbereich Automotive um 1,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (40,5 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die Personalkosten 27,9 % (Vorjahreszeitraum 31,1 %). Im Durchschnitt des ersten Quartals beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH 2.708 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 2.798), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** lagen mit 3,0 Mio. € um 0,2 Mio. € über dem Vorjahr (2,8 Mio. €). Darin enthalten waren Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 18,7 Mio. € um 1,3 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (17,4 Mio. €). Hiervon entfielen 3,5 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 4,8 Mio. € auf Verwaltungskosten und 6,6 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Bezogen auf die Gesamtleistung betrug die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 12,4 % (Vj. 13,3 %).

Mit einem **Betriebsergebnis** in Höhe von 5,9 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) konnte durch die in weiten Teilen des Bereichs Automotive anhaltende wirtschaftliche Erholung und die gute Geschäftsentwicklung des Bereichs Communication eine signifikante Verbesserung der Ertragslage im ersten Quartal 2021 erreicht werden. Nach Abzug der sonstigen Steuern von 0,4 Mio. € ergab sich für das erste Quartal 2021 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) in Höhe von 5,5 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** verringerte sich um -0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (-0,7 Mio. €) auf -0,9 Mio. €. Im ersten Quartal 2021 sind für die in 2019 begebene Anleihe und die im Oktober 2020 vorsorglich gezogene Tranche aus dem KfW-Unternehmerkredit in Höhe von 10,0 Mio. € Kreditbereitstellungszinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) angefallen.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich auf 1,1 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €).

Das erste Quartal 2021 schloss mit einem Konzernüberschuss von 3,5 Mio. € (Vorjahr -1,0 Mio. €).

Die HÖRMANN Industries GmbH entwickelte sich damit zu Jahresbeginn 2021 im Umsatz und Ergebnis über Plan.

## FINANZLAGE

### Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 31. März 2021 auf 124,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 120,8 Mio. €). Damit konnte die Eigenkapitalquote durch die positive Ertragslage trotz der erhöhten Bilanzsumme mit 37,1 % zum 31. März 2021 nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden (31. Dezember 2020: 37,2 %).

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 324,7 Mio. € um 9,7 Mio. € auf 334,4 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegenen Working Capital, das im Wesentlichen durch das Wachstum der Gesamtleistung verursacht wurde.

Das Working Capital erhöhte sich, unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 60,1 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 57,8 Mio. € sowie abzüglich 37,0 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von 66,1 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 80,9 Mio. € zum Ende des Berichtsquartals. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 42,8 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 57,8 Mio. € gekennzeichnet. Die Anzahlungsrate konnte dabei im ersten Quartal 2021 nochmals erhöht werden. Zum 31. März 2021 bestanden kundenseitig erhaltene Anzahlungen für begonnene Projekte und Aufträge in Höhe von 84,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 74,6 Mio. €).

Zum 31. März 2021 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 50,0 Mio. €). Die im Juni 2019 von der HÖRMANN Industries GmbH emittierte Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. € und einem Zinskupon von 4,5 % hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis Juni 2024.

Zum 31. März 2021 bestanden 10,0 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2020: 10,0 Mio. €). Die HÖRMANN Industries GmbH hat Ende Juli 2020 im Rahmen des Maßnahmenpakets der Bundesregierung zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie auf vorsorglichen Antrag die Zusage für einen KfW-Unternehmerkredit über 40,0 Mio. € erhalten. Der nach den Bestimmungen des KfW-Sonderprogramms 2020 für große Unternehmen gewährte Kreditrahmen wurde im September 2020 vertraglich mit dem bestehenden Bankenkonsortium als durchleitende Finanzierungspartner mit einer Haftungsfreistellung von 80 % durch den Bund vereinbart. Der Kredit hat eine Laufzeit von 5 Jahren mit 16 Quartalsstilgungsraten ab dem zweiten Jahr. Im Oktober 2020 hat die HÖRMANN Industries GmbH vorsorglich einen Teilbetrag in Höhe von 10,0 Mio. € abgerufen.

Aus dem mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarLB, HeLaBa, Commerzbank AG und Oberbank AG, im Dezember 2019 abgeschlossenen fünfjährigen Konsortialrahmenkreditvertrag mit zweimal einjähriger Verlängerungsoption verfügt die Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15,0 Mio. € als Kontokorrent- und in Höhe von bis zu 25,0 Mio. € als revolvingende

EURIBOR-Linien genutzt werden kann. Zum 31. März 2021 erfolgte daraus keine Kreditinanspruchnahme.

Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr bonitätsbedingt sowie entsprechend der Marktentwicklung nicht verschlechtert.

### Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** inklusive **Wertpapiere des Umlaufvermögens** lag zum 31. März 2021 bei 80,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 83,2 Mio. €).

Zum 31. März 2021 bestanden freie Kreditlinien in Höhe von 72,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 72,5 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag verfügte die HÖRMANN Industries GmbH saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 70,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 73,2 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. Im ersten Quartal 2021 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit -0,8 Mio. € nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahresquartal (-0,4 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich aufgrund von höheren Auszahlungen für den Kauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens von -1,3 Mio. € um -0,7 Mio. € auf -2,0 Mio. €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -0,4 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €). Der Vorjahreswert resultiert aus der Einzahlung aus der Ziehung einer Kredittranche aus dem bestehenden Konsortialkreditrahmen.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und zu den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 2,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum 1,8 Mio. €) unter der Höhe der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (3,0 Mio. €).

Das gesamte Vorratsvermögen (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2020 um -1,0 Mio. € auf 60,1 Mio. € verringert. Dabei konnte der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 84,2 Mio. € (Vj. 74,6 Mio. €), der Abbau von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf 27,5 Mio. € (Vj. 31,3 Mio. €) sowie der Abbau der fertigen Erzeugnisse und Waren auf 12,2 Mio. € (Vj. 12,5 Mio. €) den Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und

Leistungen auf 90,7 Mio. € (Vj. 77,9 Mio. €) in voller Höhe refinanzieren. Die Reichweite des Vorratsvermögens zum Umsatz verringerte sich auf 39,1 Tage (Vorjahr 42,2 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 31. März 2021 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich von 42,8 Mio. € auf 57,8 Mio. €, wodurch ein Forderungsbestand von 37,7 Tagen (Vorjahr 29,6 Tage) erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 31. März 2021 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** reduzierten sich leicht von 19,0 Mio. € auf 18,5 Mio. €.

**Latente Steuern** werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultierten hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Zum 31. März 2021 blieb die Position der aktiven latenten Steuern mit einem Wert von 14,3 Mio. € unverändert.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden mit der Bewertung zum 31. Dezember 2020 fortgeführt und lagen zum 31. März 2021 mit 21,1 Mio. € nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (21,2 Mio. €).

Die **Steuerrückstellungen** beliefen sich zum 31. März 2021 unverändert zum Vorjahr auf 3,6 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** blieben stichtagsbezogen mit 37,0 Mio. € nahezu konstant zum Vorjahr (37,8 Mio. €). Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich bedingt durch die gestiegenen Aufwendungen von durchschnittlich 38,5 auf 37,7 Tage verkürzt. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2021 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

# Prognosebericht

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaft wird nach wie vor durch die Folgen der Ausbreitung des Coronavirus in einem bisher unbekanntem Ausmaß beeinflusst. Folglich unterliegen die Prognosen der Experten einer hohen Unsicherheit über die weitere Dauer und Schwere der Pandemie. Eine zuverlässige Vorhersage der volkswirtschaftlichen Folgen und der damit verbundenen Wirtschafts- und Finanzkrise ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts nur eingeschränkt möglich. Auch alle vorliegenden Prognosen der Wirtschaftsinstitute verweisen auf die enormen Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung.

Die Pandemie hat sich weltweit stärker ausgebreitet als zunächst erwartet, und es wurden umfangreiche Maßnahmen zur Eindämmung ergriffen. Mit einer nachhaltigen Senkung der Neuinfektionszahlen und der allmählichen Lockerung der gesundheitspolitisch motivierten Einschränkungen in Deutschland sowie bei wichtigen Handelspartnern werden die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Erholung im weiteren Jahresverlauf 2021 geschaffen. Zudem wirken sich die finanziellen Stützungsmaßnahmen und die beschlossenen wirtschaftspolitischen Konjunkturimpulse positiv aus.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner Prognose vom April 2021 für das laufende Gesamtjahr ein weltweites Wirtschaftswachstum von 6,0%. Damit hebt der IWF seine Prognose gegenüber Januar 2021 um 0,5 Prozentpunkte an. Für die Industriestaaten wird ein Anstieg von 5,1% prognostiziert. Die Wirtschaft in der Eurozone soll im laufenden Jahr um 4,4% zulegen. In Deutschland wird mit einem Wirtschaftswachstum von 3,6% gerechnet<sup>4</sup>.

Trotz dieses positiven Ausblicks für die weitere wirtschaftliche Entwicklung bleibt die vorstehend beschriebene Unsicherheit, inwieweit der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie und die dritte Welle sich wirtschaftlich auswirken werden.

<sup>4</sup> Vgl. IMF Economic Outlook Update April 2021



## PROGNOSE DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

Auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2021 beeinflussen die konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklungen weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch einer optimistischen Einschätzung des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie.

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts noch herrschenden Unsicherheit mit Blick auf den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie sowie die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen dieser Krise im Euroraum geht die HÖRMANN Industries GmbH davon aus, dass sich die COVID-19-Pandemie auch im Jahr 2021 auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens auswirken wird. Das Unternehmen erwartet jedoch, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage – entsprechend den Konjunkturprognosen – im weiteren Jahresverlauf 2021 weiter erholt.

Die beschriebene aktuelle Rohstoffknappheit und die damit verbundenen Preissteigerungen<sup>5</sup> können sich negativ auf die weitere Entwicklung auswirken.

Aufgrund der andauernden, seit Ende 2020 bestehenden hohen Nachfrage aus der Nutzfahrzeugindustrie und der derzeit eskalierenden Materialverfügbarkeitsprobleme, die mit deutlichen Preisanstiegen einhergehen, kann die weitere positive Geschäftsentwicklung der Gruppe in 2021 negativ beeinflusst werden.

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries GmbH nach Bewertung der aktuellen Auftragslage der einzelnen Geschäftsbereiche im Jahr 2021 einen Gesamtumsatz von 540 Mio. € bis 560 Mio. € (2020: 521,5 Mio. €). Für das operative Geschäft wird unter Berücksichtigung dieser Umsatzerwartung und der beschriebenen Materialpreisverteuerungen ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) von rund 20 Mio. € (2020: 12,6 Mio. €) angestrebt.

<sup>5</sup> Vgl. Destatis Pressemitteilung 207, 29. April 2021

Die HÖRMANN Industries GmbH weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen können. Bezüglich des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020.

Kirchseeon im Mai 2021

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

## Finanzdaten

- 18 Bilanz – Aktiva
- 19 Bilanz – Passiva
- 20 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 21 Kapitalflussrechnung
- 22 Anlagevermögen
- 24 Eigenkapitalpiegel

## Bilanz – Aktiva

<b>AKTIVA</b> (in T€)	<b>31. 3. 2021</b>	<b>31. 12. 2020</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>89.155</b>	<b>90.087</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>13.921</b>	<b>14.380</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.206	2.243
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.137	11.578
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	579	559
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>54.055</b>	<b>54.550</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11.840	11.906
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.807	26.693
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.108	9.483
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.300	6.468
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>21.179</b>	<b>21.157</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0
2. Beteiligungen	305	304
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	204	204
4. Sonstige Ausleihungen	20.646	20.649
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>226.895</b>	<b>216.975</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>60.069</b>	<b>61.084</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.537	31.282
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	90.719	77.906
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.165	12.538
4. Geleistete Anzahlungen	13.839	13.965
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-84.191	-74.607
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>86.754</b>	<b>72.682</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.802	42.835
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.457	10.860
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.495	18.987
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	182	182
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>79.890</b>	<b>83.027</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>3.641</b>	<b>2.964</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>14.337</b>	<b>14.333</b>
<b>E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<b>416</b>	<b>381</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>334.444</b>	<b>324.740</b>

## Bilanz – Passiva

<b>PASSIVA</b> (in T€)	<b>31. 3. 2021</b>	<b>31. 12. 2020</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>124.233</b>	<b>120.749</b>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>43.422</b>	<b>43.422</b>
<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>64.561</b>	<b>62.112</b>
<b>IV. Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>16.050</b>	<b>15.015</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>101.875</b>	<b>94.391</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.085	21.228
2. Steuerrückstellungen	3.597	3.601
3. Sonstige Rückstellungen	77.193	69.562
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>108.015</b>	<b>109.593</b>
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.002	10.013
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.991	37.811
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.299	1.794
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.723	9.975
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>318</b>	<b>7</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>334.444</b>	<b>324.740</b>

# Gewinn-und-Verlustrechnung

## KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(in T€)	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020
1. Umsatzerlöse	138.182	130.734
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.429	-2.306
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	121	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.405	1.726
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.449	55.979
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.974	81.423
<b>Rohergebnis</b>	<b>69.714</b>	<b>61.298</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	35.412	33.935
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.774	42.186
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.953	2.843
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.724	17.356
	<b>5.851</b>	<b>592</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83	97
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	977	822
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.098	635
12. Latente Steuern (-Ertrag)	-5	-35
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.864</b>	<b>-736</b>
14. Sonstige Steuern	380	253
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>3.484</b>	<b>-989</b>
16. Nicht beherrschende Anteile	-1.035	-414
<b>17. Konzerngewinn</b>	<b>2.449</b>	<b>-1.403</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	62.112	65.775
<b>19. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>64.561</b>	<b>64.372</b>

# Kapitalflussrechnung

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	1.1.–31.3.2021	1.1.–31.3.2020
+ Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	3.484	-989
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.953	2.843
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen	7.529	3.416
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-602	432
+/- (+) Abnahme/(-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.769	-1.193
+/- (-) Abnahme/(+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.253	-3.945
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23	36
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	894	726
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.094	601
+/- Ertragsteuerauszahlungen	-1.088	-2.309
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-781</b>	<b>-381</b>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	2
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-187	-202
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	528	413
- Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens	-2.318	-1.322
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4	0
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-250
- Auszahlungen für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis	-25	0
+ Erhaltene Zinsen	7	35
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.991</b>	<b>-1.323</b>
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten	-11	0
- Gezahlte Zinsen	-354	-38
+ Einzahlungen aus Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	9.999
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-365</b>	<b>9.961</b>
<b>Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Cashflows</b>	<b>-3.137</b>	<b>8.257</b>
<b>Anfangsbestand des Finanzmittelfonds</b>	<b>83.027</b>	<b>64.639</b>
<b>Endbestand des Finanzmittelfonds</b>	<b>79.890</b>	<b>72.896</b>

# Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM  
VOM 1. JANUAR 2021 BIS ZUM 31. MÄRZ 2021

(in T€)

A. ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2021	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.3.2021	Stand 1.1.2021	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.3.2021	Buchwert 31.3.2021	Buchwert 31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.892	167	-76	18	5.001	2.650	204	-76	18	2.795	2.206	2.243
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.330	0	0	0	37.330	25.752	441	0	0	26.193	11.137	11.578
3. Geleistete Anzahlungen	559	19	0	0	578	0	0	0	0	0	578	559
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>42.782</b>	<b>187</b>	<b>-76</b>	<b>18</b>	<b>42.909</b>	<b>28.402</b>	<b>646</b>	<b>-76</b>	<b>18</b>	<b>28.989</b>	<b>13.921</b>	<b>14.380</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.826	240	0	2	15.068	2.920	340	0	-32	3.228	11.840	11.906
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.370	649	-479	224	35.764	8.677	1.274	-4	10	9.957	25.807	26.693
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.979	540	-303	-163	13.053	3.495	694	-255	11	3.944	9.108	9.483
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.468	889	0	-42	7.315	0	0	-17	32	15	7.300	6.468
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>69.643</b>	<b>2.318</b>	<b>-781</b>	<b>21</b>	<b>71.200</b>	<b>15.093</b>	<b>2.307</b>	<b>-276</b>	<b>21</b>	<b>17.144</b>	<b>54.055</b>	<b>54.550</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile verbundener Unternehmen	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	25	0
2. Beteiligungen	6.130	0	0	0	6.130	5.825	0	0	0	5.825	305	304
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	789	0	0	0	789	585	0	0	0	585	204	204
4. Sonstige Ausleihungen	20.649	0	-4	0	20.645	0	0	0	0	0	20.645	20.649
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>27.567</b>	<b>25</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>27.589</b>	<b>6.410</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.410</b>	<b>21.179</b>	<b>21.158</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>139.993</b>	<b>2.530</b>	<b>-861</b>	<b>38</b>	<b>141.698</b>	<b>49.905</b>	<b>2.953</b>	<b>-353</b>	<b>38</b>	<b>52.542</b>	<b>89.155</b>	<b>90.087</b>

# Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. MÄRZ 2021

(in T€)

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS				Summe	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital	KONZERN-EIGENKAPITAL
	Rücklagen			IV. Konzernbilanzgewinn			
	I. gezeichnetes Kapital	II. Kapitalrücklage	III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklage				
<b>Stand am 1.1.2020</b>	<b>200</b>	<b>43.422</b>		<b>65.775</b>	<b>109.397</b>	<b>11.782</b>	<b>121.179</b>
Konzern-Jahresergebnis				-2.163	-2.163	5.387	3.224
Ausschüttungen				-1.500	-1.500	-2.154	-3.654
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>200</b>	<b>43.422</b>		<b>62.112</b>	<b>105.734</b>	<b>15.015</b>	<b>120.749</b>
<b>Stand am 1.1.2021</b>	<b>200</b>	<b>43.422</b>		<b>62.112</b>	<b>105.734</b>	<b>15.015</b>	<b>120.749</b>
Konzern-Jahresergebnis				2.449	2.449	1.035	3.484
<b>Stand am 31.3.2021</b>	<b>200</b>	<b>43.422</b>		<b>64.561</b>	<b>108.183</b>	<b>16.050</b>	<b>124.233</b>

## Impressum

### HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45–47  
85614 Kirchseeon  
Deutschland

### Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO  
Johann Schmid-Davis, CFO

### Accounting & Controlling

Andreas Wolfrum

### Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

### Investor Relations

IR.on AG

### Layout

Kochan & Partner GmbH, München

### Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

Alle Finanzberichte finden  
Sie auch online unter:

[www.hoermann-gruppe.com/  
finanzpublikationen](http://www.hoermann-gruppe.com/finanzpublikationen)



HÖRMANN Industries GmbH  
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon  
T +49 8091 5630-0 / F +49 8091 5630-195

[www.hoermann-gruppe.com](http://www.hoermann-gruppe.com)